

## 165. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2020: Berlin 2070

**i+** wa-ID: wa-2027254

### Auslober /Organizer

AIV Architekten- und Ingenieur-Verein  
zu Berlin e.V., Berlin

Onlinekoordination/Medienpartner  
wa wettbewerbe aktuell

### Wettbewerbsart /Type of Competition

Offener Ideen- und Förderwettbewerb

### Zulassungsbereich /Restriction of admissions

Der Zulassungsbereich ist nicht begrenzt.

### Teilnehmer\*innen/Participant

Junge Stadtplaner\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen, Architekt\*innen, Bauingenieur\*innen, Verkehrsplaner\*innen und Künstler\*innen (nicht älter als 35 Jahre) sowie Studierende entsprechender Fachrichtungen

### Beteiligung/Participation

92 Arbeiten

### Termine/Schedule

|                      |              |
|----------------------|--------------|
| Anmeldeschluss       | 20. 01. 2020 |
| Abgabetermin         | 17. 02. 2020 |
| Preisgerichtssitzung | 29. 02. 2020 |

### Jury

Laut Statut wird die Jury aus den Mitgliedern des Schinkel-Ausschusses gebildet. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus nach Statut gesetzten und gewählten Mitglieder\*innen. Ergänzend können in jedem Jahr Gastpreisrichter\*innen sowie Sachverständige eingeladen werden.

### Wettbewerbsaufgabe

Der AIV-Schinkel-Wettbewerb stellt die Teilnehmer\*innen im Jahr 2020 vor die Herausforderung, mutige Ideen für ein „Berlin in 50 Jahren“ zu entwerfen.

Auf dem Siedlungsstrahl Berlin-Mitte – Karow – Buch – Panketal – Bernau soll an ausgewählten Orten dargestellt werden, wie diese Entwürfe sich stadträumlich, landschaftlich und baulich ausdrücken und wie andererseits zukünftige Veränderungen von Umwelt und Gesellschaft in die Planung und Gestaltung der Stadt hineinwirken. Es geht im AIV-Schinkel-Wettbewerb 2020 um nicht weniger als um Ideen für die Zukunft von Berlin.

### Aufgabenschwerpunkt – Klare Kante

#### Architektur

**Schinkelpreis** (€ 3.000,-)

Christian Rapp  
Hochschule Augsburg

#### Architektur

**Sonderpreis**

Carsten Sgraja  
Fachhochschule Potsdam

#### Architektur

**Sonderpreis**

Felix Schuschan · Leon Hidalgo  
Fachhochschule Münster

### Aufgabenschwerpunkt – Vision und Transformation

#### Städtebau

**Schinkelpreis** (€ 3.000,-)

Elisa Mado Lenius · Anne-Sophie Schoss  
Technische Universität Dresden

#### Städtebau

**Sonderpreis**

Rebecca Bader · Michelle Kaszas  
Michael Maier · Luisa Wetzel  
HTWG Konstanz

### Aufgabenschwerpunkt – common country

#### Landschaftsarchitektur

**Schinkelpreis** (€ 3.000,-)

Antonia Eger · Evelina Faliagka · Pascal Zißler  
Technische Universität Berlin

#### Landschaftsarchitektur

**Sonderpreis**

Xiang Lin · Dihang Lin · Wen Yang  
Technische Universität München

### Aufgabenschwerpunkt – Berlin erfindet sich neu

#### Freie Kunst

**Sonderpreis**

Friedrich Barth · Alexander Witt  
Bauhaus-Universität Weimar/UdKBerlin

### Klare Kante

Die urbane Entwicklung Berlins und über seine Grenzen hinaus sollte nicht im Urban Sprawl verstanden, sondern verlangt deutliche Absprachen und entschiedene Setzungen: Klare Kante!

In der gemeinsamen Landesplanung ist das Leitbild eines Siedlungssterns vereinbart, der die urbanen Verdichtungszone umreißt wie auch die freizuhaltenden Landschaftsräume. Im Fachbereich Architektur wird die bauliche Definition einer Siedlungskante als Aufgabe gestellt.

Im Abschnitt einer Grenzlinie zwischen Grünraum und Urbanisierungsflächen soll eine Baustruktur entwickelt werden, in der die Berliner Mischung aus Wohnen, Gewerbe, sozialen und kulturellen Nutzungen einen zukunftsfähigen, attraktiven Gebäudetypus erzeugt, der „in der ersten Reihe“ das Gesicht der Stadt zum umgebenden, naturgeprägten Raum bildet.

### Vision und Transformation

Planerische und städtebauliche Ideen für neue urbane Zentren in der Hauptstadtregion entlang des Entwicklungskorridors vom Alexanderplatz nach Nord-Osten Richtung Eberswalde werden gesucht. Es ist ein großräumliches Konzept (analog eines Regionalplanes) zu entwickeln, die einzelnen Verdichtungszone sind darzustellen. Im Sinne der Nachhaltigkeit bildet dabei eine bestehende oder neu zu schaffende periphere S-Bahn-Station den Kern des jeweiligen Zentrums.

### common country

Die Berlinhistorischen, sternförmigen Siedlungsstrahlen trennen ausgedehnte landschaftliche Gebiete voneinander, die jedoch kaum als eigenständige Landschaftsräume wahrgenommen werden. Eins dieser Gebiete soll im Rahmen des diesjährigen Schinkel-Wettbewerbs als eigenständiger Landschaftsraum ins Bewusstsein gerückt werden. Es werden Visionen für neue Landschaftsbilder und -räume gesucht, die den notwendigen wirtschaftlichen Wandel in eine nachhaltige Zukunft übersetzen und die Entwicklung der Stadtrand-Landschaft Berlins zu neuen Lebenswelten aufzeigen, mit denen sich Berlin wie auch das Umland identifizieren können.

### Berlin erfindet sich neu

Die freie Kunst entwirft ein Bild für die Utopie von Berlin im Jahr 2070. Ausgangspunkt ist die Entwicklung des Berliner Siedlungssterns und die Entstehung einer Stadtidee als Symbiose neuer Wohn-, Arbeits-, und Erholungsstrukturen. Stadtgebiet, Dorf mit wucherndem Einfamilienhauskranz, zersiedelte Kleinstadt, scheinbare Idylle und möblierte Natur sollen zu einer künstlerischen Interpretation transformiert werden. Hierbei ist es freigestellt, für einen frei gewählten Standort innerhalb des Planungsgebietes einen konkreten Entwurf zu fertigen, sich mit der Struktur des Gebietes auseinander zu setzen oder einen konzeptionell künstlerisch-theoretischen Ansatz zu verfolgen.



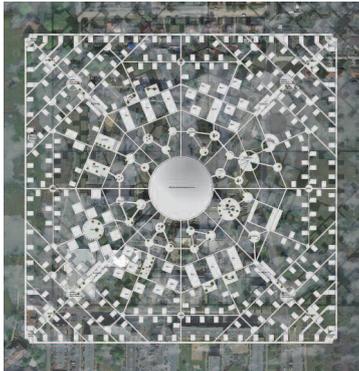
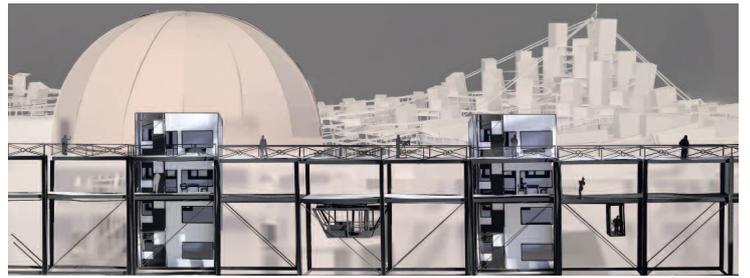
Aufgabenschwerpunkt Architektur– Klare Kante

## Mehr Information zum Wettbewerbsergebnis

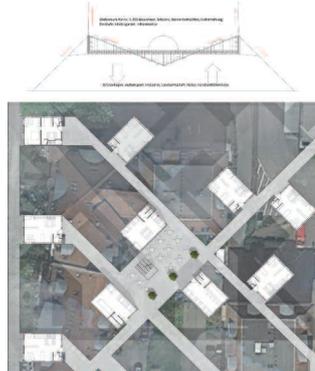
mit der **i+** wa-ID: wa-2027254

Ergebnis im Heft nur kurz dargestellt?  
Finden Sie mehr dazu auf  
[www.wettbewerbe-aktuell.de](http://www.wettbewerbe-aktuell.de)

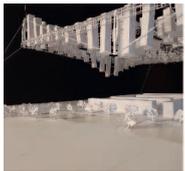
**Klare Kante – Architektur Schinkelpreis** Christian Rapp, Hochschule Augsburg



Lageplan

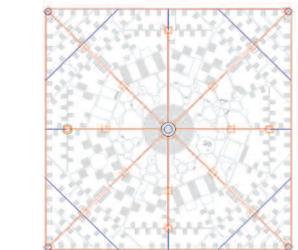


Beispiel Quartiersplatz



**Die fliegende Stadt**  
Zweite Ebene

Aufgrund von Wachstum und Zuzug wird Berlin immer größer. Um die Ausuferung der Städte zu verhindern ist Nachverdichtung schon lange ein Thema, aber dabei stellt sich die Frage, wo noch Platz verfügbar ist bzw. ob der Bestand abgerissen werden muss. Warum nicht eine zweite Ebene einfügen, extrem nachverdichten, kurze Wege und eine neue Infrastruktur schaffen, die keinen Platzbedarf benötigt, nachhaltigen Strom für das Quartier gewinnen und neue Angebote schaffen, mit nur einem minimalen Flächenbedarf?



Infrastrukturplan

**Erscheinungsbild**

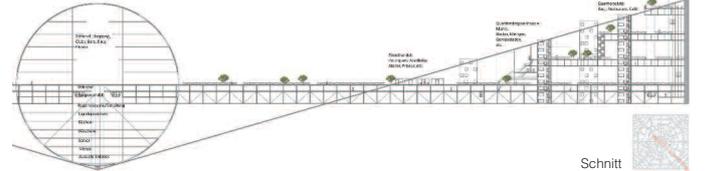
Um eine fliegende Stadt zu verwirklichen, braucht man ein Tragsystem. In diesem Fall wird die Stadt exemplarisch von einem Heliumballon gehalten. Bei dem Tragsystem handelt es sich um ein Hängesystem, welches alle Bauteile auf Zug belastet. Somit können die tragenden Bauteile sehr dünn und somit leicht gestaltet werden.

Anhand dieses Tragsystems erfolgt nun der Städtebau.



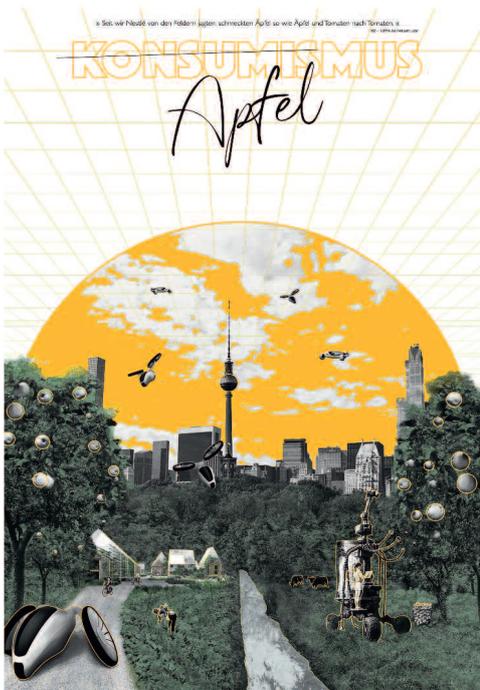
**Erschließung der Wohnungen**

|      |       |
|------|-------|
| 100  | Ebene |
| 200  | Ebene |
| 300  | Ebene |
| 400  | Ebene |
| 500  | Ebene |
| 600  | Ebene |
| 700  | Ebene |
| 800  | Ebene |
| 900  | Ebene |
| 1000 | Ebene |



Schnitt

**Vision und Transformation – Städtebau Schinkelpreis** Elisa Mado Lenius · Anne-Sophie Schoss, TU Dresden



Vision 2070 „Die gereifte Peripherie“



Entwicklungskonzept

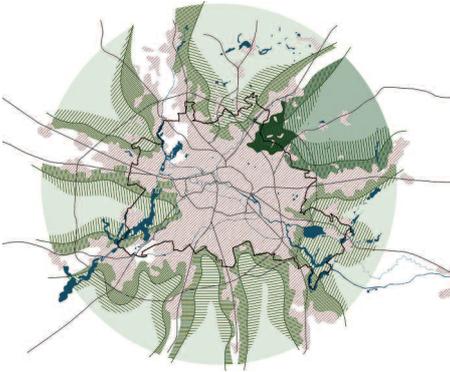


Strategie Vernetzung/Verknüpfung



ZEIT für einen ... KONSUMENT PRODUZENT ... WECHSEL

**Common Country – Landschaftsarchitektur Schinkelpreis** Antonia Eger · Evelina Faliagka · Pascal Zißler, TU Berlin



# award

Studentischer Nachwuchspreis 2021

## ARCHITEKTUR & ÖFFENTLICHKEIT

Der diesjährige wa award möchte sich dem Verhältnis zwischen Architektur und Öffentlichkeit unter den Bedingungen der gesellschaftlichen Vielfalt widmen. Insbesondere in der sich verdichtenden Stadt kommt der Architektur in der Modulierung öffentlicher Begegnungen eine besondere Dimension zu. Wir wollen wissen: Was sind die architektonischen Bedingungen für die Entstehung von Öffentlichkeit? Wie kann durch architektonische Komplexität eine Vielfalt von räumlichen Angeboten für eine heterogene Stadtgesellschaft geschaffen werden? Welche raumbildenden Elemente und architektonischen Strukturen sind geeignet, Menschen in Austausch miteinander zu bringen, öffentliche Räume entstehen zu lassen oder sogar wiederzugewinnen? Es werden bewusst weder ein spezifischer Ort noch ein Raumprogramm vorgegeben.

Info & Anmeldung: [www.wa-award.de](http://www.wa-award.de)